

der Fiebern und Vergiftungen. 283

Diese Wurzel ist oben und unten gang / in der Mitte aber kreuzweis durchstoßen.

Thue diese Wurzeln alle in einen glazierten Topff / gieße darüber guten Weinessig / daß es zwey Fingerbreit darüber gehe / decke es wohl zu / und verkleibe den Deckel mit Kockenteig / laß es eine halbe Stund kochen / darnach thue es von dem Feuer / und lasse es über schlagen.

Wann dieses geschehen / so nehme ein sauber Bret / hache die Wurzeln mit einem Hackmesser klein / und lasse den Essig durch ein Tuch von den Wurzeln rein ablauffen / und lasse sie in der Stuben auff einem reinen Tuch dörr werden.

Darnach nehme 12. Erdbeern / und zu jeder Beer 3. seiner Blätter / von dem Stengel auch 12. seiner Wurzeln / thue es in ein Töpfflein / gieße den Weinessig dar an den du von den ersten Wurzeln abgegossen hast / und laß es in einem Topff alleine kochen / aber nicht lange / daß es nur ein oder zweymal auff siedet / darnach thue es zu den Wurzeln auf das Tuch / schütte den Essig davon / und lasse es mit einander dörr werden / stosse es klein zu Pulver / und wann sich einer vor Gift besorget / so gebe ihm von diesem Pulver ʒi. in Wein ein / ist es aber ein stärker Mensch / so gebe ihm ʒi.

Wann einen die Ratten beschmeissen.

Nehme Sauerkraut Lacke / wasche den Ort damit / und so das Feuer darzu kommt / Rauch in die Lacke gethan / es stillt das Feuer.

Sieben